

A. Rzehak: Ein neues Vorkommen von Aturienmergel in Mähren. (Verh. d. k. k. geol. Reichsanst. 1889. 65.)

Der Verf. fand gelegentlich einer Excursion im Tertiargebiet von Nicolsburg bei dem Orte Bergen und bei Ob.-Wisternitz wohl geschichtete, typische Aturienmergel mit Aturienfragmenten, *Meletta*-Schuppen und einer Anzahl von Foraminiferen, von welchen eine kleine Liste angeführt wird. Ausserdem kommen Diatomaceen in dem Mergel vor, unter welchen die Coscinodiscen weitaus überwiegen; hierdurch nähert sich dies neue Vorkommen dem Diatomaceen-Mergel von Szakal und Szent Peter im Neogräder Comitatz in Ungarn.

A. Andreae.

A. Rzehak: Über ein neues Vorkommen eines diatomeenreichen Thonmergels in Mähren. (Verh. d. k. k. geol. Reichsanst. 1889. 66.)

Die allerdings seltenen, aber sehr schönen Diatomaceen des marinen Tegels von Brünn haben schon seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Verf. konnte seither fast in allen miocänen Thonen und Mergeln, und namentlich in letzteren das mehr oder weniger reichliche Vorkommen von Diatomaceen verfolgen. So im Schliermergel von Nusslau bei Gr.-Seelowitz, wo sich auch Radiolarien finden, in dem oben erwähnten Aturienmergel von Bergen, wo sie sehr häufig sind, sowie in einem miocänen Thonmergel bei Deutsch-Malkowitz. Aus dem letzteren wird, nach Bestimmung von Herrn C. KELLER in Fluntern, eine Liste von 35 Arten angeführt, welche sich auch alle, bis auf *Actinoptychus amblyoceras* A. S., im Tegel von Brünn finden.

A. Andreae.

L. v. Tausch: Über die Fossilien von St. Briz in Südsteiermark. (Verh. d. k. k. geol. Reichsanst. Wien. 1888. 192.)

Das Auftreten einer *Pyrgulifera* und ferner der Umstand, dass die bei St. Briz bekannt gewordenen Formen sonst nirgends in Südsteiermark vorkommen sollten, liessen vermuthen, dass die von STUR als Sotzkaschichten (höheres Oligocän) angesprochenen betreffenden Bildungen vielleicht cretaceischen Alters wären. Verf. hatte Gelegenheit, das gesammte, allerdings spärliche Material zu untersuchen und gelangt zu dem Schluss, dass er die vorliegenden Fossilien für unzureichend hält, um auf dieselben hier ein cretaceisches Alter der Schichten vorauszusetzen. Die bei St. Briz vorkommende *Pyrgulifera gradata* ROLLE sp. stimmt mit keiner der bekannten cretaceischen Formen. Eine einkielige Congerienform ist mit einer noch unbeschriebenen Art von Frohnsdorf auf das nächste verwandt, und *Cyrena lignitaria* ROLLE findet sich auch in den Glanzkohlengebilden von Schönstein, deren tertiäres Alter bisher wohl niemals bezweifelt wurde.

A. Andreae.

V. Uhlig: Über die Miocänbildungen in der Umgebung von Prerau in Mähren. (Verh. d. k. k. geol. Reichsanst. Wien 1888. 247.)